

200 Geräte vor der Tonne gerettet

Der Reparatur-Treff in Wenzenbach zieht eine Erfolgsbilanz über das vergangene Jahr

Wenzenbach. Reparieren statt wegwerfen: Das ist die Grundidee des Reparaturtreffs Wenzenbach, den es seit September 2023 gibt. Eine erfolgreiche Bilanz über das erste volle Jahr 2024 gibt nun Hans-Peter Semmler bekannt.

Wie viele Geräte konnten 2024 gerettet werden?

In den vergangenen zwölf Monaten konnte an zwölf Reparatur-Abenden insgesamt 272 Mal Bürgern geholfen werden. 70 Prozent der defekten Geräte wurden so vor dem Wertstoffhof gerettet. Die restlichen 30 Prozent stellten sich dann doch leider als irreparabel heraus.

Was sind die Reparatur-Treffs?

Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ finden die Reparaturabende einmal im Monat in der Irlbacher Schule statt. Sie geben Bürgern die Möglichkeit, im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zumeist Kleingeräte zu reparieren, die ansonsten weggeworfen würden. Neben dem finanziellen Aspekt geht es auch um Nachhaltigkeit beziehungsweise Müllvermeidung und um die Kontaktpflege in der Nachbarschaft.

Wie funktionieren die Reparaturtreffs?

Das Projekt Reparaturtreff ist keine Werkstatt oder ein Servicebetrieb, bei dem man defekte Geräte abgeben kann. Stattdessen sind mehrere ehrenamtliche Fachleute vor Ort, die kostenlos bei allen möglichen Reparaturen helfen. Sie bringen ihr Wissen gerne ein, wenn es um das Reparieren von Küchengeräten und Staubsaugern geht oder Geräte, die sonst in den Müll wandern würden. Elektriker, Holzspezialisten, Fahrradmechaniker und viele weitere Experten sind mit Rat und Tat zur Stelle. Zudem sind verschiedene Werkzeuge und Materialien vorhanden. Durch die Erfahrung, mit Spezialisten zu werken, sollen die Besucher im besten Fall auch für die Zukunft dazulernen und sich künftig auch die Reparatur anderer Geräte zutrauen.



Jürgen Hahmann hat schon so einige Nähmaschinen repariert.

Foto: Nachbarschaftshilfe Wenzenbach

Was für Teile brachten die Leute 2024 so vorbei?

„Eigentlich alles aus dem Haushalt, was man tragen kann und keinen Benzinmotor hat“, sagt Hans-Peter Semmler. Somit scheiden zum Beispiel Waschmaschinen und Kettensägen aus. „Mehrere hatten wir nun bereits Nähmaschinen, die gar nicht oder nicht wie gewünscht funktionieren. Mit viel Fingerspitzengefühl und ein wenig Nähma-

schinenöl verrichten diese wieder ihre Arbeit“, verrät Jürgen Hahmann schmunzelnd. Ein Tipp vom Profi: Kaffeemaschinen und Wasserkocher regelmäßig entkalken, das spart viele Reparaturen.

Warum helfen die Experten kostenlos?

Die Motivation der verschiedenen Ehrenamtlichen ist unterschiedlich: Jürgen Hahmann repariert alles Mögliche

und mit Vorliebe Nähmaschinen, erzählt er. Das Ehrenamt – nicht nur im Reparatur-Treff – ist für ihn ein wichtiger Teil seines Lebens als Rentner. „Unser Gedanke ist nicht, dass wir einfach nur kaputte Geräte für andere reparieren“, sagt Andreas Stetter. „Vielmehr geht es uns darum, den Leuten zu erklären, wie sie die Geräte richtig bedienen und wie sie künftig Kleinigkeiten selbst reparieren können.“

„Mehrere hatten wir bereits Nähmaschinen, die gar nicht oder nicht wie gewünscht funktionieren. Mit viel Fingerspitzengefühl und etwas Nähmaschinenöl verrichten diese wieder ihre Arbeit.“

Jürgen Hahmann
Rentner und ehrenamtlicher
Reparatur-Profi

Was war die aufwendigste Reparatur bislang?

Auf diese Frage berichtet der ehrenamtliche Helfer Heinz Schlichting von seinem spektakulärsten Auftrag: eine Bettstatt, die in Einzelteilen angeliefert wurde. Da waren viel Feingefühl und handwerkliches Geschick gefragt, erzählt er. Das notwendige Werkzeug musste er dafür erst auf die Schnelle von zuhause holen.

Was leistet der Treff noch für die Nachbarschaft?

Abgesehen vom Nachhaltigkeits-Gedanken ist der Reparatur-Treff auch dazu gedacht, Menschen in der Nachbarschaft auf neue Art und Weise wieder miteinander in Kontakt zu bringen. Denn während in gemütlicher Atmosphäre fleißig repariert und gefachsimpelt wird, können die Leute nebenbei die interessantesten Dorfneuigkeiten erfahren.

Wo und wann kann ich zu diesen Treffs kommen?

Wer ratsuchend bezüglich einer Reparatur ist, kommt am zweiten Donnerstag im Monat ab 18 in die Irlbacher Schule und bringt das defekte Teil mit. Eine Anmeldung ist erwünscht. Prüfung, Einschätzung und Reparatur sind kostenlos. Ersatzteile müssen aber selbstverständlich vom Auftraggeber selbst bezahlt werden. Informationen gibt es im Internet unter www.nachbarschaftshilfe-wenzenbach.de oder bei Hans-Peter Semmler unter (0 94 07) 95 90 51.